



In Kürze gelangen zur Ausgabe:

Mausbach, Dr. Joseph, Päpstlicher Hausprälat, Professor der Moral und Apologetik an der Universität Münster, Der Geist Dantes und andere Kulturaufgaben. Geh. etwa M. 6.— ord., M. 3.90 no.

Wenn auch in der letzten Zeit ungewöhnlich viele Schriften und Bücher über Dante erschienen sind, so hat die vorliegende doch noch gute Aussicht auf regen Absatz. Sie ist entstanden aus dem Wortlaut eines Vortrages, den der Verfasser gelegentlich der Generalversammlung der Görresgesellschaft am 6. September 1921 im Kaiserdom zu Speyer unter großem Beifall seiner Zuhörer gehalten hat. Professor Mausbach steht in unserer Gelehrtenwelt mit in vorderster Reihe, seine Werke werden gern gekauft. Die neue Schrift ist für Gebildete aller Stände bestimmt, besonders aber Theologen bietet sie eine wahre Fundgrube für Material zu Vorträgen und Predigten.

Dante. Abhandlungen der Herren Professoren Dyroff, Krebs, Baumgartner und Sauer. (II. Vereinschrift der Görresgesellschaft für 1921.) Gebestet M. 7.50 ord., M. 5.60 no.

Inhalt: Prof. Dr. Adolf Dyroff, Dante und unsere Zeit. — Prof. Dr. Engelbert Krebs, Dante als Philosoph und Theolog. — Prof. Dr. M. Baumgartner, Dantes Stellung zur Philosophie. — Prof. Dr. Joseph Sauer, Dantes Bedeutung für die Kunst.

Wie die Inhaltsangabe zeigt, bietet auch diese Schrift reiches Material zum Studium und Verständnis Dantes und wird zweifellos viele Abnehmer finden.

Pesch, P. Eilmann, S. J., Der Christ im Weltleben und seine Unvollkommenheiten. Zur Beherzigung für gebildete Christen aller Stände. 30. bis 34. Auflage, durchgesehen von P. Ferd. Ehrenborg. S. J. Gebunden etwa M. 18.— ord., M. 11.70 no.

Aus den Blättern dieses Werkes, welches alle Anforderungen, die in der Jetztzeit an einen echten Christen gestellt werden müssen, beleuchtet, spricht ein tüchtiger Kenner der Welt und des Menschenherzens, ein gereifter Mann der Askese und ein im besten Sinne des Wortes echt moderner Mensch zu den gebildeten Katholiken unserer Tage und charakterisiert deren religiöse Pflichten. In vielen bände-reichen astetischen Kompendien ist nicht die Hälfte der Lebens-lunde enthalten wie in diesem Buche.

Wir bitten, gefl. zu verlangen.

Ⓩ

Köln

im Dezember 1921

Verlagsbuchhandlung J.P. Bachem



Bei uns beginnt zu erscheinen:

Die Praktische Arztfrau

Monatsschrift für ärztlichen Hilfsdienst
und Fragen des Doktorhauses.

Halbjährlich M. 15.—, vierteljährlich M. 8.—;
Für Bezieher von: „Der Praktische Arzt“ halbjährlich M. 10.—

Die Arztfrau ist meist vor Aufgaben gestellt, deren Lösung schwer ist, will sie, wie das von den deutschen Arztfrauen meist erstrebt wird, ein guter Mitarbeiter ihres Mannes sein.

Kein Stand verdient es derart, von allen mehr außerhalb der Berufstätigkeit liegenden Tagessorgen verschont zu werden, wie der Arztstand, weil er eben Geistes- und Körperkräfte mehr wie jeder andere in der Sorge um das Wohl seiner Mitmenschen verbraucht. Deshalb tut dem Praktiker eine gute „rechte Hand“ dringend not.

Hier muß meist die Frau helfend einspringen und dazu braucht sie wiederum Beratung und zu dieser Beratung und Hilfe ist unsere Zeitschrift — eine wirkliche Lücke ausfüllend — ins Leben gerufen worden.

Die Praktische Arztfrau

wird folgende Kapitel bearbeiten:

1. Das Ärztehaus in „spezifischer“ baulicher Beziehung.
2. Die einzelnen dem Arzte speziell dienenden Räume wie Wartezimmer, Sprechzimmer, Operationsraum, Krankenzimmer.
3. Die Hilfsdienste für ärztliche Tätigkeit wie chemische Untersuchungen, Röntgentechnik, Lichttechnik etc.
4. Das gesamte Instrumentarium des Arztes.
5. Die Verkehrsbehelfe des Arztes (Rad, Auto, Wagen, Pferd).
6. Kleidung des Arztes und seiner Gehilfen in ihrer Tätigkeit.
7. Fragen der Buchführung, Rechnungsstellung etc.

■ **Berufene Autoren und Arztfrauen werden ihre Erfahrungen bekannt geben und jederzeit gern unsere Leser beraten.** ■

Es ist also ein umfangreiches Gebiet, auf dem wir die Helferinnen des Praktikers oder deren Vertreterinnen mit Hilfe maßgebender Autoren in ihrer anstrengenden Tätigkeit und so indirekt den Arzt beraten und Wege zeigen wollen, die den wirtschaftlichen Teil des Betriebs verbilligen, was heutzutage in erster Linie angestrebt werden muß.

Es handelt sich um eine volle Aufbauzeitschrift. Bezieher werden auf diese Zeitschrift leicht zu gewinnen sein.

Probehefte zur sorgfältigen Verteilung stehen zur Verfügung.

Ⓩ

Repertorienverlag, Leipzig, Salomonstr. 16